

Protokollauszug vom

18.09.2024

Departement Technische Betriebe / Stadtbus Winterthur:

Vertrag mit der AXA Versicherungen AG zur Realisierung und Finanzierung von Mikrowäldern und begrünten Wartehallen für Bushaltestellen

IDG-Status: öffentlich

SR.24.618-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Zusammenarbeitsvertrag der AXA Versicherungen AG und der Stadt Winterthur zur Realisierung von Mikrowäldern und begrünten Wartehallen für Bushaltestellen gemäss Beilage 1 wird genehmigt.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kosten für die bis zu fünfjährige Nachpflege der Mikrowälder in Höhe von jährlich maximal 10 000 Franken sowie die Pflegekosten nach Abschluss der Nachpflege in Höhe von jährlichen ca. 1 500 Franken zulasten des Globalkredits von Stadtgrün Winterthur gehen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass betreffend die begrünten Wartehallen an Bushaltestellen die Kosten im Jahr 2024 für den Anteil der Stadt an der Machbarkeitsstudie in Höhe von 30 000 Franken und die ab 2026 entstehenden jährlichen Unterhaltskosten in Höhe von ca. 3 000 Franken der Produktgruppe FinöV belastet werden.
4. Stadtbus Winterthur wird beauftragt, die Projektleitung für die Umsetzung des Vertrags zu übernehmen und die Planung und Umsetzung eng mit Stadtgrün Winterthur und dem Departement Bau und Mobilität zu koordinieren.
5. Stadtbus Winterthur wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der AXA Versicherungen AG und in Konsultation des Departements Bau und Mobilität ein Konzept zur Kommunikation der Umsetzung des Vorhabens ab 2025 zu erarbeiten und durch den Vorsteher des Departements Technische Betriebe genehmigen zu lassen.

6. Mitteilung an: Departement Finanzen, Finanzamt; Departement Bau und Mobilität, Tiefbau;
Departement Technische Betriebe, Stadtbus Winterthur, Stadtgrün Winterthur; Stadtkanzlei.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Die AXA Versicherungen AG und die Stadt schliessen zur Förderung der Biodiversität, des Klima- und Naturschutzes sowie für das Sammeln von Erfahrungen für zukünftige Klimaprojekte einen Zusammenarbeitsvertrag. Die AXA unterstützt in diesem Projekt die Stadt bei der Anpflanzung von bis zu zwei Mikrowäldern in Anlehnung an die von Akira Miyawaki entwickelten Aufforstungsmethode. Zusätzlich leistet die AXA einen Kostenanteil, um die Machbarkeit der Begrünung von Wartehallen für Bushaltestellen zu prüfen und unterstützt in diesem Zusammenhang die Realisierung der Begrünung von bis zu fünf Wartehallen. Die Stadt leistet zu beiden Projekten sowohl einen personellen als auch einen finanziellen Beitrag.

2. Kosten und Finanzierung Mikrowälder

Sämtliche hier aufgeführten Beträge verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Die Kosten für die Bäume und die Ausführung der Anpflanzarbeiten werden durch den Kostenbeitrag der AXA gedeckt (Anpflanzungsarbeiten: einmalige Kosten in Höhe von etwa 8 000 Franken pro Mikrowald, Kosten für Bäume [Schätzungsgrundlage: 3 Bäume/Quadratmeter zu 15 Franken pro Quadratmeter, also 15 000 Franken/1000 qm]). Die Kosten für die bis zu fünfjährige Nachpflege gehen zulasten der Stadt, ebenso die langfristigen Pflegekosten. Für die Nachpflege rechnet die Stadt mit maximal 10 000 Franken pro Kalenderjahr (wiederkehrend für die Dauer von voraussichtlich maximal 5 Jahren, d.h. 2025-2029).

Die AXA trägt maximal 60 000 Franken an den Erstellungskosten. Die Vergütung erfolgt in zwei Tranchen, wobei 30 000 Franken per 30. November 2024 von der Stadt Winterthur in Rechnung gestellt werden sowie maximal weitere 30 000 Franken bis spätestens 30. November 2025.

Die Aufwände nach 2025 werden im Rahmen der Finanzplanung und der ordentlichen Budgets von Stadtgrün berücksichtigt. Die Restkosten betragen maximal 50 000 Franken über 5 Jahre, was maximal 10 000 Franken pro Jahr entspricht. Die Finanzierung erfolgt über den Budgetierungsprozess. Dasselbe gilt für die jährlichen Unterhaltskosten in der Höhe von etwa 1 500 Franken ab dem Jahr 2030 (6. Betriebsjahr).

3. Kosten und Investition der begrünten Wartehallen für Bushaltestellen

Sämtliche hier aufgeführten Beträge verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

Die Stadt Winterthur beabsichtigte bereits unabhängig von der Zusammenarbeit mit der AXA, die Machbarkeit einer Begrünung von Wartehallen von Bushaltestellen zu prüfen. Zudem wird im Rahmen eines Auftrags an die Hönig Architekten AG neben der Machbarkeit der Begrünung auch diejenige der Realisierung einer provisorischen Wartehalle geprüft, welche nicht in direktem Zusammenhang mit der Begrünung steht. Aus diesen zwei Gründen übernimmt die Stadt Winterthur

75 Prozent der Kosten für die Abklärungen der Machbarkeit (Auftrag an Hönig Architekten AG). Die Abklärung wird voraussichtlich 40 000 Franken kosten, der Anteil der Stadt beträgt demzufolge 30 000 Franken. Die Stadt Winterthur stellt das für die Umsetzung notwendige Personal im Sinne einer Eigenleistung zur Verfügung. Die Gesamtprojektleitung wird durch Stadtbuss wahrgenommen.

- Für die Wartehallen an der Sulzerallee (Haltestellen «Im Link» und «Industriepark») hat der Stadtrat am 9. November 2022 das Projekt 11523 gemäss § 45 Abs. 2 Strassengesetz festgesetzt (SR.22.795-1).
- Für die Haltestelle Strahlegg liegt ein städtischer STASS-Beschluss vor, welcher das Vorhaben priorisiert. Die Projektierung ist im Gang. Gleichzeitig mit dem Ersatz der Wartehalle findet eine Anpassung der Haltekante an die Anforderungen des BehiG statt. Es ist weder eine Mitwirkung noch eine Planaufgabe notwendig.
- Für die Haltestelle «Haldengut» liegt ein Auflageprojekt vor, für welches ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt wird (SR.24.259-1).
- Bei der Haltestelle Obertor handelt es sich um einen 1:1 Ersatz des Daches der Wartehalle stadtauswärts, wofür keine weiteren Bewilligungen notwendig sind.

Es handelt sich ausnahmslos um Standorte, bei welchen ein Ersatz bzw. ein Neubau von Wartehallen ohnehin notwendig ist. Der stadtinterne Personalaufwand fällt deshalb ohnehin an und ist Teil der entsprechenden Bauprojekte. Die unten aufgeführten Stunden betreffen lediglich jenen Bereich, welcher durch die Zusammenarbeit mit der AXA bzw. die bisher nicht vorgesehene Begrünung der Wartehallen entsteht. Dieser Personalaufwand geht vollumfänglich zu Lasten der Stadt Winterthur.

Sämtliche Aufwände im Rahmen der Kommunikation und Vermarktung des Projekts gehen zu Lasten des ordentlichen Marketingaufwandes von Stadtbuss Winterthur im Rahmen der Umweltkommunikation. Diese Kosten werden durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) finanziert und werden hier nicht aufgeführt. Für den Unterhalt der begrüneten Dächer der Wartehallen ist mit wiederkehrenden Kosten von 3 000 Franken pro Jahr zu rechnen. Diese Kosten gehen vollständig zu Lasten der Stadt Winterthur. Sie werden im Finanzplan und Budget 2026 der Institution 732 Finanzierung öffentlicher Verkehr aufgenommen.

Kostenaufteilung: Machbarkeit und Unterhalt:

Die Kosten im Jahr 2024 für den Anteil Machbarkeitsstudie in Höhe von 30 000 Franken und die jährlichen Unterhaltskosten ab 2026 in Höhe von 3 000 Franken werden der Produktgruppe FinöV belastet.

Leistung	Maximale Aufwandsschätzung	Anteil AXA	Anteil Stadt Winterthur
Machbarkeitsstudie Hönig Architekten AG (einmalige Kosten)	40 000 Franken	10 000 Franken	30 000 Franken
Jährlicher Unterhalt begrünte Wartehallen von Bushaltestellen (wiederkehrende Kosten)	3 000 Franken	0 Franken	3 000 Franken

Investitionskosten:

Die Investitionskosten in Höhe von 500 000 Franken für die begrünten Wartehallen gem. Zusammenarbeitvertrag mit der AXA Versicherungen AG werden vollumfänglich durch die AXA Versicherungen AG finanziert.

Leistung	Maximale Aufwandsschätzung	Anteil AXA	Anteil Stadt Winterthur
Dachkonstruktion inkl. Begrünung (für 4 Wartehallen)	152 000 Franken	152'000 Franken	0 Franken
Bänke und Betonelemente (für 4 Wartehallen)	68 000 Franken	68 000 Franken	0 Franken
Glaswände (für 4 Wartehallen)	20 000 Franken	20 000 Franken	0 Franken
Licht und Strom (für 4 Wartehallen)	60 000 Franken	60 000 Franken	0 Franken
Tiefbauarbeiten inkl. Abriss (für 4 Wartehallen)	100 000 Franken	100 000 Franken	0 Franken
Dachersatz Obertor inkl. neues Dach	50 000 Franken	50 000 Franken	0 Franken
Reserve	40 000 Franken	40 000 Franken	0 Franken
TOTAL CHF (maximal)	500 000 Franken	500 000 Franken	0 Franken

Arbeitsaufwand auf Seiten Stadt Winterthur:

Die Arbeitsstunden der Mitarbeitenden der Stadt Winterthur gehen vollumfänglich zu Lasten der Stadt Winterthur.

Leistung	Maximale Aufwand- schätzung	Anteil AXA	Anteil Stadt Winterthur
Stundenaufwand Projektleitung 2024-2026	100 Stunden	-	100 Stunden
Stundenaufwand technische Fachbegleitung Stadtbus 2024- 2026	40 Stunden	-	40 Stunden
Stundenaufwand Departement Bau und Mobilität 2024-2026	40 Stunden	-	40 Stunden
TOTAL STUNDEN	180 Stunden	-	180 Stunden

Die Vergütung der AXA erfolgt in 4 Tranchen. Eine erste Tranche von 200 000 Franken wird bis 30. November 2024 von der Stadt Winterthur in Rechnung gestellt. Die Rechnungstellung für die zweite Tranche über weitere 150 000 Franken erfolgt bis zum 30. Juni 2025. Die dritte Tranche über 100 000 Franken ist per 30. November 2025 fällig. Die vierte und letzte Tranche über maximal 50 000 Franken wird per 30. Juni 2026 von der Stadt Winterthur in Rechnung gestellt.

6. Externe und interne Kommunikation

Für die interne und externe Kommunikation der Umsetzung des Vorhabens wird in Zusammenarbeit mit der AXA und in Konsultation mit dem Departement Bau und Mobilität, der Kommunikation Stadt Winterthur (KSW) sowie dem ZVV ein Konzept erarbeitet und durch den Vorsteher des Departements Technische Betriebe genehmigt. Das Vorhaben wurde bereits am 22. April 2024 öffentlich kommuniziert. Auf eine erneute Medienmitteilung wird deshalb verzichtet. Medienanfragen werden durch Stadtgrün und Stadtbus beantwortet (passive Kommunikation).

Beilage 1 (nicht öffentlich):

- Vertrag mit der AXA Versicherungen AG zur Realisierung von Mikrowäldern und begrünten Wartehallen für Bushaltestellen